

Krefeld, 25.03.2025

Start einer umfassenden Kooperation: SWK beteiligt sich an Wind- und PV-Projektentwickler FRONTERIS

Die SWK AG beteiligt sich über ihre Tochtergesellschaft SWK ENERGIE GmbH an der FRONTERIS AG aus Regensburg und legt damit den Grundstein, mittelfristig noch stärker den Bereich der Erneuerbaren Energien und Großspeicher zu erschließen. FRONTERIS bietet als Projektentwickler von EE-Anlagen alles aus einer Hand, von der Flächenakquise über die Entwicklung und den Bau bis hin zur Vermarktung sowie Betriebsführung der Anlagen. Die Beteiligung der SWK beträgt 24,9 Prozent. Über den Preis haben beide Parteien Stillschweigen vereinbart. Darüber hinaus haben beide Partner vereinbart, EE-Projekte für SWK zu realisieren sowie gemeinsam das neu entstehende Geschäft mit Großbatterien zu entwickeln.

Die FRONTERIS AG beschäftigt aktuell 67 Mitarbeitende in mehreren Tochtergesellschaften und ist im Bereich der Erzeugung regenerativer Energien auf Projektierung, Realisierung, Verkauf und Betrieb von Onshore-Wind- und Freiflächen-Photovoltaikanlagen spezialisiert. Auch für sie ist die neue Partnerschaft mit der SWK ein bedeutender Schritt in Richtung Zukunft. „Der Mentalitätswandel, den wir in der Gesellschaft allgemein und auch bei Kommunen spüren, hat unsere Pipeline an neuen Wind- und PV-Freiflächen-Projekten in den letzten Jahren stark wachsen lassen,“ erläutert FRONTERIS-Gründer und Hauptaktionär Werner Engelhardt. „Wegen des entsprechend stark gewachsenen Finanzierungsbedarfs ist es daher gut, mit der SWK einen starken und zuverlässigen Partner an unserer Seite zu wissen.“ Auch Andreas Böhm, Vorstand der FRONTERIS AG, bestätigt: „Neben der Tatsache, dass sich unsere Kompetenzen perfekt ergänzen, sind wir in den letzten Monaten unseres intensiven Austauschs auch zu der Überzeugung gelangt, dass die Unternehmenskultur der SWK sehr gut zu unserer Hands On-Mentalität passt.“

Gegenwärtig verfügt die FRONTERIS-Gruppe über eine umfangreiche Projektpipeline, vorwiegend in Süddeutschland, mit einer Gesamtleistung von mehr als 1.000 Megawatt (MW), davon rund 370 MW im Bereich Photovoltaik und etwa 700 MW im Bereich Windenergie, welche in den nächsten Jahren realisiert werden sollen. Zudem verfügt die FRONTERIS AG über ein Portfolio aus Windenergie- und Photovoltaikanlagen mit einer installierten Gesamtleistung von ca. 280 MW in der kaufmännischen und technischen Betriebsführung. Das Unternehmen hat seit seiner Gründung im Jahr 2000 bereits Wind- und PV-Anlagen sowie Biogasanlagen in einem Volumen von 281 MW für Energieversorger oder Finanzinvestoren realisiert.

Die Kooperation bietet große Vorteile für beide Partner. Die SWK stärkt ihre Positionierung im Bereich der Erzeugung und des Vertriebs von grünem Strom. „Mit der Unterstützung von Fronteris wird es uns künftig möglich sein, ein eigenes dezentrales Erzeugungsportfolio aufzubauen und weiterzuentwickeln“, erklärt SWK-Vorstandssprecher Carsten Liedtke. „Das kann und soll sehr gerne in unserer Heimatregion stattfinden, jedoch sollen Projekte in ganz Deutschland realisiert werden.“

TEAM MEDIEN

Michael Paßon (Leitung)
02151 98-1904

Anke Friedrichs
-4255

Dirk Höstermann
-2583

Denise Matthijse
-1968

Fronteris profitiert durch die Beteiligung der SWK wiederum von einem Partner, der Know-how im Bereich der wirtschaftlichen Optimierung von Erzeugungsanlagen und zudem auch einen Marktzugang zur Strombörse mitbringt.

Mittelfristig wollen beide Unternehmen neue Märkte im Bereich der Erneuerbaren Energien, insbesondere im Bereich der Speicherbewirtschaftung erschließen. „Der hohe Anteil an Erneuerbaren Energien im Netz mit inzwischen mehr als 50 Prozent führt zu einer höheren Preis- und Mengenvolatilität, sogar innerhalb eines Tages. Wir wollen mit der neuen Partnerschaft resilienter gegenüber solchen Marktunsicherheiten werden und die Schwankungen besser ausgleichen können“, sagt Carsten Liedtke.

Speicher können in Zeiten mit reichlich günstigem Sonnen- oder Windstrom beladen und in Zeiten mit wenig Strom aus Photovoltaik oder Wind wiederum entladen werden. Durch Speicher können somit Strompreisschwankungen an der Börse genutzt werden, um die Wirtschaftlichkeit der Projekte weiter zu optimieren. Die Kombination der Spezialkompetenzen von FRONTERIS und der SWK ermöglicht es, von der Idee zur Umsetzung zu kommen und dadurch gemeinsam zum Gelingen der Energiewende in Deutschland beizutragen.

TEAM MEDIEN

Michael Paßon (Leitung)
02151 98-1904

Anke Friedrichs
-4255

Dirk Höstermann
-2583

Denise Matthijssse
-1968